

Prof. Dr. Albert Krölls

Das Grundgesetz: Kein Grund zum Feiern!

Wann: Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr

Wo: Karlsruhe, Planwirtschaft, Werderstr. 28

„ ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar.‘ Das ist der Hauptsatz unseres Grundgesetzes. Die Väter und Mütter unserer Verfassung nahmen das Gute aus Jahrhunderten deutscher Rechts- und Freiheitsgeschichte und zogen Lehren aus dem Scheitern der Weimarer Republik und den Verbrechen der Nazis. Die Eltern des Grundgesetzes schufen eine solide Ordnung dafür, wie freie Bürgerinnen und Bürger sich ein Leben in einer gerechten Gesellschaft erarbeiten können.“ So Bundespräsident Horst Köhler in seiner Festansprache beim Staatsakt aus Anlass des 60-jährigen Bestehens der Bundesrepublik Deutschlands.

Angesichts der wenig erfreulichen Lebenslagen eines Großteils der Bevölkerung verwundern diese Lobeshymnen auf die Verfassung schon ein wenig. Auch im Jahr nach dem 60. Geburtstag des Grundgesetzes sind objektive Bilanzen von Kosten und Nutzen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung offensichtlich immer noch Mangelware. Die Veranstaltung will diese Lücke schließen, indem die Leistungen eines politischen Gemeinwesens geprüft werden, das Freiheit, Gleichheit, Eigentum, Demokratie, Menschenwürde und Sozialstaat auf seine Fahnen geschrieben hat. Es wird zu klären sein, wie diese hohen Güter und die von allen bedauerten sozialen Notlagen zueinander passen. Die Antworten auf die Frage nach dem Gebrauchswert der staatlichen Ordnung fallen dabei ein wenig anders aus als in den üblichen Festtagsreden.



Aus dem Inhalt

- 60 Jahre Grundgesetz: Alles in bester Verfassung?
- Freiheit: ein politisches Herrschaftsverhältnis
- Gleichheit: kein Ideal, sondern eine Methode politischer Herrschaft
- Menschenwürde: die Bürde der nützlichen Staatsbürgerexistenz ist unantastbar
- Eigentum verpflichtet: zu seiner Vermehrung
- Armut verpflichtet: zum Dienst an Eigentum und Staat
- Die Leistung der Gewerkschaftsfreiheit für die kapitalistische Ordnung
- Der Sozialstaat: aus lauter Sorge um die Dienstbarkeit des Arbeitsvolkes
- Bankenverstaatlichung: aus Liebe zum System
- Von der Nützlichkeit des freien Meinens für die politische Souveränität der Staatsgewalt
- Demonstrationsrecht: Die Freiheit der staatlichen Kontrolle abweichender Meinungen
- Die Wahl: Generalermächtigung für die Politik
- Das Asylrecht: ein außenpolitisches Kampfinstrument mit eingebautem Numerus clausus

VSA-Verlag / 1. Auflage (Mai 2009) / 221 Seiten

ISBN-13: 978-3899653427 / Preis: 16,80 €